

BZ BERNER ZEITUNG

Stolze Pferde, begeistertes Publikum

Langenthal Viele gespannte Reiterpaare, Hunderte von zufriedenen Zuschauern, viele Kinder und Hunde – so präsentierte sich der letzte Tag des CS Langenthal.



Reiterinnen und Reiter boten spannenden Sport, auch wenn die Stangen hier nicht ganz so hoch lagen. Bild: Daniel Fuchs

Susanne und Rudolf Gerber sitzen an einem der vielen Tische auf dem Reitplatz an der Grubenstrasse und geniessen den Vormittag. «Wir wohnen in der Nähe und haben hier gefrühstückt», sagt er. Beide haben wenig mit dem Reiten zu tun, schauen aber gerne zu. «Wo mit Tieren gearbeitet wird, ist es immer interessant», findet Rudolf Gerber.

Marion Glanzmann wohnt im solothurnischen Bettlach. «Die Freundin meines Göttibuben startet am Concours. Wir sind zu ihrer Unterstützung hier», erzählt sie. «Meine elfjährige Tochter Marina hat für den Anlass sogar einen Kuchen mit einem Rössli als Verzierung gebacken», sagt sie stolz.

Buntes Treiben

Viele Zuschauer geniessen es einfach nur, in der Natur zu sein oder mal nicht kochen zu müssen. «Es läuft gut, über all die Tage gesehen bin ich zufrieden», bestätigt Christoph Ambühl, der mit seiner Crew für das leibliche Wohl sorgt.

Während die einen die Reiterinnen und Reiter anfeuern, fachsimpeln die anderen bei den verschiedenen Ständen mit Pferdesportartikeln. Neben dem Platz werden die Pferde mit einem Schlauch abgespritzt, während die Reiter ihre Stiefel reinigen.

In einem Vorzelt neben dem Hauptplatz werden die Pferde eingeritten, die Trainer geben letzte Anweisungen, und die Reiter reden den Tieren gut zu.

Gut organisiert

Severin Krause aus Aarburg startet mit seinem Pferd «Viva la vida». «Ich bin sehr zufrieden», sagt er nach dem ersten Durchgang. Der zweite gelingt ihm dann weniger. Die Organisation lobt er in weiten Teilen. «Probleme gab es einzig mit dem Boden. Aber dafür können die Organisatoren ja nichts.» Krause war bereits im letzten Jahr am Start und wird auch künftig dabei sein.

Monika Wüthrich schaut mit ihrer Tochter Sandrine dem Treiben zu. «Sie hat sehr gerne Pferde», sagt die Mutter, und die Fünfjährige ergänzt: «Und Ponys auch.» Reiten möchte sie hingegen nicht. «Lieber schauen», wie sie scheu verrät.

Während die Jugendlichen in der Arena ihr Bestes geben, führt der Pferdehof Sunneschyn aus Wolfwil die Kinder auf Ponys durchs Gelände.

Einfach mal schauen

Gegen Mittag finden sich Margrith und Hansruedi Wyss auf dem Platz ein. Sie wohnen im Quartier. «Wir wollten einfach schauen, was so läuft», verrät Margrith Wyss. Sie selber ist nie geritten, hat aber durch ihre Brüder einen Bezug dazu. «Sie waren bei der Kavallerie und haben an Springkonkurrenzen teilgenommen», erzählt sie.

Nach dem Concours werden die vielen Zuschauer überrascht: Ein Fünfspanner mit vielen Bierfässern kommt unter grossem Applaus aufs Feld. «Eine Stunde lang gibt es Freibier», ruft die Moderatorin.

Zum Schluss des offiziellen Teils wird das Pferd des Jahres bekannt gegeben, das per E-Voting erkoren worden ist. Es heisst «Quenno du Breuil» und gehört Katja Stuppia. Es wird zusammen mit dem Pony des Jahres, «Top Berkley» von Elena Mele, hereingeführt. Einzig das Fohlen des Jahres, «Flitzmuus des Danne» von Samuel Frehner, fehlt. «Es befindet sich auf einer Weide in Frankreich», erzählt OK-Chef Peter Schüpbach, der sich über einen rundum gelungenen Anlass freuen darf. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 10.08.2015, 07:42 Uhr)